

## Inhaltsübersicht:

Unter 1 und 2: Untertanen am Gaißruck bei Eibiswald, zu Bergla<sup>1)</sup>, Pölfing<sup>2)</sup>, Vordersdorf<sup>3)</sup>, Prarath und St. Peter im Sulmtal.

Unter 3 als Amt G a i ß r u c k um Eibiswald.

Unter 2 und 3: Bergrecht am Aigneregg OG. St. Peter im Sulmtal, Kreuzberg OG. Limberg bei Wies (1587: „Kietzberg“), Lamberg OG. Altenmarkt bei Wies (1587: „Langenberg“), an der „Haiden“, in der „Auen“ und am Saueregg<sup>4)</sup>.

Eigene Weingärten am Gaißruck, Gießelegg<sup>5)</sup> und an der „Haiden“.

Nur unter 3: Hirsezehent zu „Stodern“ und zu Unter-<sup>6)</sup> und Oberbergla<sup>7)</sup> OG. Oberhart.

$\frac{1}{2}$  Garben-Getreidezehent zu Mayerhof OG. Pistorf, Stading, Sulb, „Forstern“ KG. Trag<sup>8)</sup>, Oberbergla und Bergla.

Weingartzehent und Wälder.

<sup>1)</sup> Perglein. — <sup>2)</sup> Pelfing. — <sup>3)</sup> Federstorf. — <sup>4)</sup> Saureckh. — <sup>5)</sup> Gübleckh. — <sup>6)</sup> Untern Pergl. — <sup>7)</sup> Oberrn Pergl. — <sup>8)</sup> Vgl. O. Lamprecht: Forstern. ZHV L.Jg., 1959, S. 154 ff.

## 265. St. Gallen, Pfarrgült.

1. Urbariale Notizen im „Registrum fratris Bartholomei professe Admont: ad plebaniam Sancti Galli in Silva. Et ad supplebaniam ibidem“ (Rechnungsbuch): 1507/1508. Mit Zinsen, Zehenten, Holzrobot und Hafersammlung für die Verrichtung des Gottesdienstes. (In zeitlicher Ordnung nach dem Eingang in Rechnungs-, nicht in urbarialer Form). StiA. Admont DD 2.

2. Stifturbare:

a) 1521, 1566 (mit Zahlungsvermerken 1566/1570, teilweise 1571/1580).

StiA. Admont DD 6.

b) Nach 1613.

StiA. Admont DD 19.

c) 1618.

StiA. Admont DD 87.

3. Theresianischer Kataster.

B Pf. 2.

## Inhaltsübersicht:

Unter 2:

Ab 1521: Gelddienste in Landl, St. Gallen, Gams bei Hieflau und Laußa. Nur 1521 auch „Am Perg“.

Dazu ab 1566: Pfarrliche Rechte in Palfau. — Zehent „Enhalb der Enns und Unterm Hals“, 1618 auch in der Krippau.

Ab 2b (nach 1613): Garbenzehent zu St. Gallen (anscheinend der Pfarrkirche gehörig). — Sackzehent in Wolfsbachau.

Nur 1521: Fuhr- und Handrobot für den Holzbedarf des Pfarrhofes. — Haferdienst derer „enhalb Lausingen“.

Nur 1618: Gottesdienst, Stolgebühren, Bestimmungen über Kirchenrechnungen, Zehent-Zwangseinbringung.

Gottesdienst in Altenmarkt bei St. Gallen (Geldentschädigung aus dem Opfer).

Zum Pfarrhof gehörige Gründe, Vermerk über kostenlose Ausbesserungspflicht für Pfarrhof und Brunnen, abgekommene Weinleistung für Gottesdienst auf dem Schloß, Kircheninventar in der Sakristei zu St. Gallen und Gesamteinkommen der Kirche 1618.

Siehe auch Einschlägiges unter Herrschaft Gallenstein (B 1 o und Inhaltsübersicht zu B und C).

## 266. Gallenstein, Herrschaft des Stiftes Admont, samt den Ämtern Landl, Palfau und Wildalpen.

**A. Gallenstein, Herrschaft** (bis c. 1535, teilweise bis 1545, bei 7a bis 1756: Amt St. Gallen).

### 1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

- a) Ende d. 13. Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Bona Admontensia in Sylva ad S. Gallum. Muchar Bd. 2 S. 197.
- b) Ebs.: In Urbarsfragment<sup>1)</sup> (danach auch Teil des Amtes Tauern und oberes Ennstal): Teil von Gallenstein. „Scheint eine gleichzeitige Kopie des 1865 verbrannten Codex praediorum zu sein“: derzeit nicht auffindbar.  
StiA. Admont Qq A.
- c) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 1<sup>2)</sup> f. 93 ff.: Urbarium officii ad s. Gallum.  
StiA. Admont Qq 10 a.  
(Namensauszüge aus diesem Urbar von P. Echter für Gallenstein mit Reduktionen von Muchar: StiA. Admont Bbb 7 b.)
- d) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 2<sup>3)</sup> f. 372 ff.: Ebs.  
StiA. Admont Qq 11 b.
- e) c. 1442: Urbar ze s. Gallen<sup>4)</sup>.  
StiA. Admont Qq 12.
- f) 1448: In Admonter Sammelurbar<sup>5)</sup> f. 61 ff.: Urbarium officii ad s. Gallum.  
StiA. Admont Qq 13.
- g) (1471/1472): In Admonter Sammelurbar<sup>6)</sup> (Wichner: 1470—1475, aber nach h genauer datierbar), derzeit nicht auffindbar, Wichner S. 76: f. 101 ff.: Urbarium ad s. Gallum (ohne Zwischenüberschriften samt den Ämtern Palfau und Landl).  
StiA. Admont Qq 21.
- h) (1471/1472): In „Duplikat des vorigen“<sup>7)</sup> f. 97. ff.: Urbarium institutionis ad s. Gallum (ebs.).  
StiA. Admont Qq 18.
- i) 1497 VI 19,—: Urbar von Neugründen in den Ämtern Landl und St. Gallen: „Beschau der Neufang“ (Landl, Gams, St. Gallen) und neu geschlagene große und kleine Hämmer (Landl, St. Gallen).  
StiA. Admont Bbb 125 b.
- j) c. 1535: Neu gegliedertes Urbar des Amtes St. Gallen: 2 Exemplare.  
StiA. Admont Bbb 7 b.
- k) (1545): Ebs., nicht in Gebrauch genommen (nicht gebunden), in 2 Lagen: Abschrift von 6 1545: 2 Exemplare.  
StiA. Admont Bbb 7 b.
- l) 1556: Ebs. samt Neugründen u. a. Zusätzen, 1560 dem Pfleger übergeben, 1560—1562, 1563? als Stiftregister verwendet;  
+ 2 Abschriften desselben mit einigen Zusätzen ohne Verwendung als Stiftregister.  
StiA. Admont Bbb 7 c.